

Zusicht zu nehmen, haben sie sich zur Gewaltthätigkeit hin-  
lassen, welche vor nichts zurückschonte. Eine Abtheilung  
Mann, beschimpft, bedroht und angefallen von 1200 Neu-  
übte ihr Recht der Nothwehr aus; die Soldaten werden  
Eisenwürfen und mit Eisenstangen angegriffen, und mit Ent-  
waffnung bedroht, mußten sie der Gewalt die Gewalt entgegen-  
indem ihre militairische Pflicht ihnen nicht erlaubte, ihre  
an die Empörer abzugeben."

über die Reise der Kaiserin Eugenie nach Corsica  
jetzt officiële Berichte vor. Auf derselben wurden sechs  
Stationen gemacht: in Lyon, Toulon, Bastia, Ajaccio,  
Toulon und Chaberry. Dasselbst wurden einunddreißig  
gehalten, dreiundzwanzig Mal Empfang und Vorstellung  
acht große Diners und ebensoviel Banquets genossen,  
Neuen abgehalten, 250 Kanonen von den Schiffen abge-  
vier Feuerwerke veranstaltet und — über achtausend Peti-  
in Empfang genommen. Die Kaiserin schenkte 100,000 Fres.  
verschiedenen Armenanstalten und beschäftigte sich außerdem  
Mal täglich mit dem Wechsel der Toilette, die, wegen Mangel  
Zeit, oft im Salon-Waggon vorgenommen werden mußte.

Leipzig, 18. October. Der in der Nummer vom 5. d. er-  
Buchhandlungs-Gehülfe-Verein zu Leipzig"  
den am 5. Juli d. J. verstorbenen Buchhändler Imma-  
Traugott Wöller eine testamentarische Schenkung für die  
Verein verbundene Unterstützungscasse für hier ver-  
lebende Collegen erhalten, ein Legat von Tausend Thaler Nominal-  
Die Casse besteht gerade zwanzig Jahre (seit 1849) und  
anfangs hat ein Theil der hiesigen Principale in dankens-  
ber Liberalität dazu beigetragen und dadurch um so rascher  
wohlthätige Wirksamkeit derselben ins Leben treten lassen.  
Das Beispiel jenes Testators nicht ohne Nachfolge bleiben!

Leipzig, 18. October. In der Schriftgießerei der Herren  
Härtel & Härtel wurde heute eines jener Jubiläen gefeiert,  
es nur von wenigen Glücklichen erreicht wird. Herr Christoph  
bauer, seit 44 Jahren in der Gießerei der genannten Herren,  
am 18. October 1819 seine Lehrzeit in der Schriftgießerei  
Kisten hieselbst und steht heute nach Verlauf von 50 Jahren  
er noch rüstig am Ofen, bemüht, dem todtten Metall Form  
Gestalt zu geben, ein Handlanger der Kunst und Wissenschaft. —  
Collegen hatten den Eingang zur Gießerei und den Platz des  
schön decorirt und die für ihn bestimmten Geschenke auf-  
reitet. Der Druckerei-Gesangverein sang zum Empfange das  
: "Das ist der Tag des Herrn", von Kreuzer, worauf ein  
lege den Jubilar in warmen Worten beglückwünschte und ihm  
zum Andenken an diesen Tag bestimmten, auf sein Alter  
Bequemlichkeit bedachten Geschenke überreichte. In wenigen  
orten stammelte gerührt der Ueberraschte seinen Dank für die  
e und Aufmerksamkeit, welche ihm die langjährigen Ge-  
en der Arbeit gependet. — Hierauf brachte eine Depu-  
on des Factor-Vereins dem Jubilar ebenfalls die Glück-  
sche zu diesem festlichen Tage, welchem sich die älteren Mit-  
der der übrigen Branchen des Hauses anreiheten. — Seitens  
Prinzipalität wurde dem Jubilar von Herrn Dr. H. Härtel  
prachtvolles Geschenk überreicht zum Andenken an diesen Tag,  
ne der Dank ausgesprochen für treue Pflichterfüllung und An-  
glichteit ans Haus, während der Reihe von Jahren, die er in  
selben wirkte. — Der Gesang des Liedes: "Lobt den Herrn",  
Zöllner, schloß diesen Theil der Feier, welchem heute Abend  
zweite Theil im Gofenthale, von der Gesamtheit der Leipziger  
chriftgießer veranstaltet, folgen wird. — Am vergangenen Sonn-  
nd feierte der Notendrucker Herr Chr. Weissenborn in ge-  
ntem Hause ebenfalls sein 50 jähriges Geschäftsjubiläum, und  
demselben, wie wir hören, von Seiten der Prinzipalität und  
Collegen ebenfalls Zeichen der Liebe und Achtung zu Theil  
worden. Möge beiden Jubilaren ein ruhiger Lebensabend zu  
eil werden.

Leipzig. Das hier erscheinende "Katholische Kirchenblatt" be-  
tet: Der seit 11 Jahren hier bestehende katholische Leseverein  
sich nunmehr zu einem katholischen Les- und Geselligkeits-  
ein unter dem Namen: Katholischer Casinoverein er-  
uert. Nachdem die zu diesem Zwecke angenommenen Statuten  
wohl die kirchliche Genehmigung von Seiten des Hochwürdigsten  
stolischen Vicariates im Königreich Sachsen erhalten, als dem  
sigen Polizeiamt vorgelegt worden, fand Sonntag den 10. Octo-  
die Eröffnungsfest in einem hierzu überlassenen Locale des  
stoffs "Stadt Wien" statt. Unter sehr erfreulicher Theilnahme  
de die Feier durch eine 4händig von den Lehrern Herren Schmidt  
und Reichmann aufgeführte Ouverture begonnen und der Verein  
in dessen 1. Vorsitzenden, Herrn Kaufmann A. De Viagre,  
nigl. niederl. Consul, in längerer Anrede begrüßt, und der Zweck  
selben näher bezeichnet. Hierauf wurde von einem weißgellei-  
den Mädchen ein Gedicht schön vorgetragen, in welchem unter  
n Bilde dreier Rosen und des Immergrün als Grundlage des  
vereins Glaube, Liebe, Freude und Beständigkeit den Vereins-  
gliedern vor Augen gehalten wurden. Nachdem man sich einige  
mit der geselligen Unterhaltung überlassen, bereitete ein von dem

musikalischen Dirigenten des Vereins, Herrn Organisten und  
Lehrer Granzner, mit den Herren Lehrern Schmidt und Reichmann  
auf Violine, Piano und Violoncello vorgetragenes Trio der Ber-  
sammlung einen angenehmen musikalischen Genuß. Die dadurch  
und durch die folgende gesellige Unterhaltung gewonnene frohe  
Stimmung berechtigt zur der Hoffnung, daß die Theilnahme an  
dem Vereine auch ferner eine rege sein und eine immer regere  
werden werde. Die regelmäßigen Vereinsversammlungen werden  
jeden Sonntag und jeden Donnerstag von Abends 8 Uhr ge-  
halten, und zwar Sonntags in der Regel für musikalische und  
declamatorische Unterhaltung, Donnerstags für Vorlesungen.

Leipzig, 18. October. In der bekannten Beschwerdefache des  
hiesigen Restaurateur Grun wegen ihm vom Polizeiamte verwei-  
gerter Erlaubniß zum Herumschicken eines Circulars behufs des  
Verkaufs von Billets zu einem eines wohlthätigen Zweckes wegen  
veranstalteten, mit einer theatralischen Vorstellung verbundenen  
Concerte hat die königl. Kreisdirection, wie heute Herr  
Grun amtlich eröffnet worden ist, zu einer mit der Entschlie-  
bung des Polizeiamtes übereinstimmenden Auffassung nicht gelangen  
können und deßhalb für den Fall, daß Herr Grun sein Vorhaben  
noch auszuführen beabsichtigen sollte, demselben kein Hinder-  
niß weiter entgegenzusetzen verordnet.

Am Neubau des Johannis-Hospitals stürzte heute  
Vormittag ein Handlangerbursche Namens Gröschel aus Stötteris  
mehrere Ellen hoch von einer Leiter herab und brachte sich da-  
durch eine starkblutende Wunde am Kopfe bei. Er mußte ärztlich  
verbunden und nach Hause gefahren werden.

Leipzig, 18. October. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn  
sind am Sonntage den 17. October von und nach allen Stationen  
1193 Personen auf Tour- und 2126 Personen auf Tagesbillets  
gefahren.

Wie das heutige Inserat in Betreff des Neuen Theaters  
angeigt, sind die vier französischen und deutschen Billards in  
der Restauration des letztern wieder dem Publicum zur Benutzung  
übergeben. Seither mußten dieselben wegen Mesandrang als Speise-  
tafeln dienen.

Reudnitz. Gemeinderathssitzung am 7. October.  
Nach Eröffnung der Sitzung referirte der Vorsitzende: Zufolge Zu-  
schrift des königlichen Gerichtsamts hat die königliche Kreisdirection  
mit dem Stadtrath zu Leipzig Verhandlungen dahin eingeleitet,  
um die Abführung der Wässer aus Neureudnitz und Thonberg,  
welche zur Zeit an der Verbindungsbahn nach Reudnitz und  
schließlich in die Riesschleife geführt werden, in die Leipziger Stadt-  
schleifen ins Wert zu setzen, auch der Stadtrath sich erboten  
1) einen Schleusenbau vom Hospitalthore ab bis an die Ver-  
bindungsbahn auf alleinige Kosten des Johannis-Hospitals  
herzustellen;  
2) den Bau einer Schleufe von der Verbindungsbahn ab bis  
zum Grundstück Nr. 9 in Thonberg, ingleichen einer Deck-  
schleufe zu Verbindung des Feldgrabens mit der Chaussee-  
schleufe verlagsweise aus den Mitteln des Johannis-Hospitals  
gegen von den betheiligten Dorfgemeinden zu bewirkende  
Verzinsung des Baucapitals mit 5% und alljährliche Amorti-  
sation mit 3% zu bewirken und in diese Schleufe die Tag-  
und Abfallwässer aus Thonberg, Neureudnitz resp. Reudnitz  
aufzunehmen zu lassen.

Ferner hat das königliche Finanzministerium die Kosten der Durch-  
führung der Schleufe durch den Bahnkörper der Verbindungsbahn  
zu tragen und außerdem zu den Baukosten der Schleufen jenseits  
der letzteren 1000 Thlr. beizutragen sich bereit erklärt, wogegen  
der Stadtrath zu Leipzig im Wesentlichen folgende Bedingungen  
stellt:

- Der Stadtrath behält sich für den Fall, daß die eigenen  
Schleufen sich künftig als unzureichend erweisen sollten, den  
Widerruf nach vorgängiger einjähriger Kündigung vor;
- daß die Reinigung und Unterhaltung der Schleufen auf  
Kosten der Gemeinden geschieht und daß das Eigenthum an  
denselben bis zur Bezahlung des Baucapitals dem Johannis-  
hospitale verbleibt;
- daß jedes Haus in Neureudnitz und Thonberg, von welchem  
eine Beischleufe in die Hauptschleufe geführt wird, einen  
Kanon von 10 Ngr. jährlich an die Stadtcasse so lange  
entrichtet, als die Benutzung der städtischen Schleufen dauert;
- daß der Stadtgemeinde und dem Johannis-Hospitale das  
Recht vorbehalten bleibt, in jene Schleufe Beischleufen  
kanonfrei von den angrenzenden Grundstücken einzuführen,  
und endlich,
- daß die zwischen der Reitzenhainer Chaussee, der Verbindungs-  
bahn, der Dresdner Straße und dem Gerichtsweg gelegenen  
Grundstücke zur Stadtlur gezogen werden.

Zur Verhandlung über diese Punkte ist von Seiten der königlichen  
Kreisdirection der 19. d. Mts. anberaumt worden. Das Collegium  
beschloß jedoch, den Gemeindevorstand anzuweisen, die fraglichen  
Bedingungen, so weit sie die hiesige Gemeinde betreffen, abzu-  
weisen. — Auf Antrag der Baudeputation wurden mehrere Bau-  
abänderungen im neuen Rathhause befürwortet, wozu das Collegium  
Zustimmung erteilte; auf eine hierauf in Vortrag gebrachte Zu-